

Protokoll der Herbstversammlung 2002 in Hildesheim

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Rüdiger Kerls-Kreß übermittelt Grüße von Weihbischof Koitz (Hildesheim), der Mitglied in der Kommission IV der Bischofskonferenz ist und von Jutta Hanmann, die an einer Tagung des ZdK teilnimmt.
- Die vom Bundesvorstand vorgeschlagene Tagesordnung wird mit Änderungen in der Nummerierung genehmigt.

2. Wahl einer Vorsitzenden

2.1 Wahlvorstand

Stefan Hain und Werner Schröder werden einstimmig in den Wahlvorstand gewählt.

Als Kandidatinnen werden vorgeschlagen:

- Eva Dech
- Mechthild Schabo
- Elisabeth Hartmann

Mechthild Schabo und Elisabeth Hartmann lehnen die Kandidatur ab, Eva Dech nimmt sie an.

2.2 Wahl

Es werden 24 gültige Wahlzettel abgegeben:

Für Eva Dech:	23 Stimmen
Dagegen:	0 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

! Eva Dech nimmt die Wahl an und ist damit neue Bundesvorsitzende.

3. Etat 2002/Kasse

3.1 Kasse

Peter Bromkamp legt den Delegierten eine Übersicht des aktuellen Kassenstandes vor. Für das Jahr 2001 ist trotz des Not-Etats ein Überschuss zu erwarten. Dennoch ist die Beitragserhöhung für 2002 notwendig, damit der Bundesverband wieder inhaltlich arbeiten kann. Um den Diözesanverbänden dies transparent zu machen, wurden eine Umrechnung auf Einzelpersonen vorgenommen.

3.2 Etat 2002

Der Etatentwurf für das Jahr 2002 wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

4. Satzungsänderung

Die Änderungs- und Ergänzungsvorschläge des Bundesvorstandes sind den Vorsitzenden und den Delegierten der Diözesanverbände mit der Einladung zugegangen.

4.1 Änderung der Bezeichnung „Schatzmeister“

- Antrag: Die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass die in der Satzung verwendete Bezeichnung „Schatzmeister“ durch „Kassierer“ ersetzt wird.
- | | |
|---------------|------------|
| Dafür: | 24 Stimmen |
| Dagegen: | 0 Stimmen |
| Enthaltungen: | 0 Stimmen |
- ! Damit ist der Antrag angenommen.

4.2 Änderung in §8, Absatz 1

- Antrag: Die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der Satz *„Der Rücktritt wird erst mit Wahl bzw. Kooptation eines Nachfolgers wirksam.“* gestrichen und durch folgende Formulierung ersetzt wird:
- „Die Niederlegung beendet die Organstellung nach außen. Das zurücktretende Vorstandsmitglied ist verpflichtet, ihm bereits übertragene Aufgaben zu Ende zu führen oder diesbezüglich Einvernehmen im Vorstand herbei zu führen.“*
- | | |
|---------------|------------|
| Dafür: | 24 Stimmen |
| Dagegen: | 0 Stimmen |
| Enthaltungen: | 0 Stimmen |
- ! Damit ist der Antrag angenommen.

4.3 Ergänzung der Satzung: §3a Fördermitgliedschaft

Nach längerer Diskussion, vor allem darüber, in welcher Form sich Fördermitglieder an der Arbeit des Bundesverbandes und an den Vollversammlungen beteiligen können, sowie darüber, ob es sinnvoll ist, wenn MitarbeiterInnen bischöflicher Generalvikariate bzw. Ordinariate die Möglichkeit bekommen, Fördermitglieder zu werden, beschließt die Vollversammlung einstimmig, dass einzeln über die Ergänzungsvorschläge abgestimmt werden soll:

- Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen, dass der Satz: *„Die Fördermitgliedschaft dient der Unterstützung der satzungsgemäßen Ziele des Bundesverbandes. Die Fördermitgliedschaft soll insbesondere solchen Kollegen eine*

berufspolitische Vertretung ermöglichen, in deren Bistum eine Berufsgruppenvertretung noch nicht oder nicht mehr besteht.“
als §3a, Absatz 1 in die Satzung eingefügt wird.

Dafür: 24 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

- Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen, dass der Satz:
*„Fördermitglieder können werden:
- GemeindeferentInnen, die in einem Bistum arbeiten, in dem es keine Berufsgruppenvertretung gibt oder deren Berufsgruppenvertretung nicht dem Bundesverband angeschlossen ist.“*
als §3a, Absatz 2 in die Satzung eingefügt wird.

Dafür: 24 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

- Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen, dass §3a, Absatz 2 folgendermaßen ergänzt wird:
„- Berufsfremde Personen (z. B., PastoralreferentInnen, ReligionslehrerInnen, DozentInnen an FH oder Uni, Angestellte in kirchlichen Generalvikariaten/Ordinariaten wie PersonalreferentInnen oder DiözesanreferentInnen, dauerhaft oder vorübergehend aus dem Beruf ausgeschiedene GemeindeferentInnen)“

Dafür: 17 Stimmen
Dagegen: 5 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

- Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen, dass der Satz:
„Die Fördermitgliedschaft wird formlos beim Vorstand beantragt. Fördermitglieder zahlen mindestens die Hälfte des vollen Beitrages von Vollmitgliedern im Bundesverband. Fördermitglieder erhalten die Mitgliederzeitschrift.“
als §3a, Absatz 3 in die Satzung eingefügt wird.

Dafür: 24 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

- Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen, dass der Vorschlag für §3a, Absatz 4 ersatzlos gestrichen wird.

Dafür: 0 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 24 Stimmen

! Damit ist der Antrag abgelehnt.

- Antrag: Die Vollversammlung möge beschließen, dass der Satz:
„Fördermitglieder haben kein Stimm- und Wahlrecht.“
als §3a, Absatz 4 in die Satzung eingefügt wird.

Dafür: 22 Stimmen
Dagegen: 2 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

5. Berichte aus den Arbeitskreisen

5.1 AK Berufsprofil (Eva Dech berichtet)

- Im Jahr 2001 haben nur drei Personen an der Weiterentwicklung mitgearbeitet: Eva Dech, Andrea Leufgen und Jürgen Maubach.
- Eine Tischvorlage über die Arbeit wird an die Delegierten verteilt.
- Die MitarbeiterInnen des AK möchten den Titel „Profil“ in „Schritte zu mehr Profil“ verändern. Diese Überlegungen wurden diskutiert. Die Argumentation für die Änderung ist der Tischvorlage zu entnehmen. Dagegen spricht, dass Schritte flüchtig klingen und dadurch der Eindruck entstehen könnte, dass wir unsere Arbeit unter Wert verkaufen, obwohl sie große Substanz beinhaltet. Es bleibt die Frage, ob die Weghaftigkeit oder die Substanzhaftigkeit betont werden soll.
- Die beiden für die Weiterarbeit des Arbeitskreises notwendigen Voten (s. Tischvorlage) werden in der gewünschten Weise abgegeben:

1. Die in der Tischvorlage formulierten inhaltlichen Leitlinien entsprechen den Erwartungen der Delegierten an die Arbeit.
2. In der Textsammlung wird nur die Berufsbezeichnung „Gemeindereferentin/ Gemeindereferent“ verwendet.

Im Vorwort muss die Zielrichtung deutlich werden: Die Schrift ist für GemeindereferentInnen in allen Einsatzfeldern gedacht. Es muss sehr klar formuliert sein, dass es nicht darum geht, was wir machen, sondern wie wir arbeiten.

5.2 AK Neuer Name (Rüdiger Kerls-Kreß berichtet)

- Ein Vorschlag hat sich aus der virtuellen Arbeit herauskristallisiert: Gemeindereferentinnen-Bundesverband.

- Antrag: Die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der „Bundesverband der Gemeindereferenten/innen und Religionslehrer/innen i. K. in den Diözesen der Bundesrepublik Deutschland“ in der Öffentlichkeit unter dem Namen „Gemeindereferentinnen-Bundesverband“ auftritt.
Dafür: 23 Stimmen

Dagegen: 1 Stimme
Enthaltungen: 0 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

- Rüdiger Kerls-Kreß legt drei Vorschläge für ein neues Logo vor. Bei einer Trendabstimmung sprechen sich 16 Delegierte für die Variante mit einem angedeuteten Kreuz aus, 5 für die Form mit einem Haken bzw. Winkel.

→ Antrag: Die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der Bundesvorstand über das Logo entscheidet und die Vorsitzenden und Delegierten informiert.

Dafür: 22 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

- Die Farbe für das Logo soll weinrot/bordeaux sein.

5.3 AK Gemeinde (Regina Nagel berichtet)

- Der Arbeitskreis besteht aus zwei Personen. Zur Zeit ruht die Arbeit, u. a. weil es unterschiedliche Vorstellungen über die Art des weiteren Vorgehens gibt.

6. Neue Mitgliederzeitschrift

Die neue Mitgliederzeitschrift soll im Format DinA 4 erscheinen. Die vier Umschlagseiten werden im 4-Farb-Druck, die Innenseiten in schwarz-weiß erstellt.

Bei der Erstellung werden mitarbeiten:

- Redaktion: Rüdiger Kerls-Kreß
- Bistumsbeiträge: Hans Bulat
- Fotos: Martina Hengesbach
- Layout: Martin Kröger
- Druckerei: noch in Verhandlung
- Versand: Arbeitslosenzentrum Recklinghausen-Süd; bearbeitet auch die Rückläufer

Für die Erstellung und den Versand der Zeitschrift sind 25.000,- DM/Jahr kalkuliert. Nicht eingerechnet sind Werbeeinnahmen. Eine genaue Aufstellung der Kosten wird als Anlage zu diesem Protokoll versandt.

Kontaktperson (z. B. für Fotos und für Ideen zur neuen Zeitschrift) ist Rüdiger Kerls-Kreß. Redaktionsschluss für die erste Ausgabe ist der 30. Januar.

→ Antrag zur Geschäftsordnung: Die Delegiertenversammlung möge beschließen, dass der Tagesordnungspunkt „Vollversammlungen“ vorgezogen werde.

Dafür: 22 Stimmen
Dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen

! Damit ist der Antrag angenommen.

7. Vollversammlungen

Zur Diskussion steht die Frage, ob der Gemeindereferentinnen-Bundesverband in Zukunft weiterhin zwei Vollversammlungen im Jahr abhalten wird oder nur noch eine, die länger dauert. Bei zwei Versammlungen im Jahr ist zu entscheiden, ob es eine kürzere (mit einer Übernachtung) und eine längere (mit zwei Übernachtungen) geben soll oder ob es, wie bisher bei zwei gleich langen Versammlungen bleibt.

→ Abstimmung:

Für zwei Vollversammlungen im Jahr:	22 Stimmen
Für eine Vollversammlung im Jahr:	0 Stimmen
Enthaltungen:	2 Stimmen

! Damit wird der Gemeindereferentinnen-Bundesverband weiterhin zwei Vollversammlungen im Jahr abhalten.

- Ob eine der beiden Vollversammlungen mit zwei Übernachtungen stattfinden soll, soll bis zur Frühjahrsvollversammlung 2002 in den Diözesanverbänden geklärt werden, weil auf sie höhere Kosten zukämen.
- Die Frühjahrsvollversammlung 2002 findet am 15./16. März in Dortmund statt.
- Im Herbst 2002 blickt das Erzbistum Köln auf 50 Jahre Ausbildung zur Gemeindereferentin zurück. In diesem Zusammenhang steht eine Veranstaltung mit Professor Michael Hochschild am Montag, 18. November in Altenberg. Rüdiger Kerls-Kreß schlägt vor, die Herbstvollversammlung damit zu verbinden.

→ Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte:
Keine Gegenrede

! Damit ist der Antrag angenommen.

→ Abstimmung: Die Herbst-Vollversammlung 2002 findet von Sonntag, 17. November bis Montag, 18. November im Erzbistum Köln, evtl. in Altenberg statt.

Dafür:	21 Stimmen
Dagegen:	3 Stimmen
Enthaltungen:	0 Stimmen

! Damit sind Ort und Zeitpunkt wie oben genannt angenommen.

- Die Frühjahrsvollversammlung im März 2003 findet voraussichtlich im Bistum Rottenburg-Stuttgart statt.

8. Zukunftsplanung

8.1 Ökumenischer Kirchentag (28. Mai - 1. Juni 2003)

- Ein Arbeitskreis, der unsere Präsenz auf dem Kirchentag vorbereitet, sollte aus 4 - 6 Personen bestehen. Sinnvoll wäre es, wenn sich KollegInnen aus Berlin beteiligten. Kontaktperson des Bundesvorstandes ist Werner Schröder.
- Voraussichtlich wird der Gemeindereferentinnen-Bundesverband mit einem Stand und Veranstaltungen vertreten sein. Ideen, Vorschläge und an Mitarbeit interessierte KollegInnen aus dem Bundesverband oder aus Diözesanverbänden melden sich bei Werner Schröder.

8.2 Kirchenkarawane

- Rüdiger Kerls-Kreß weist auf den Artikel in der letzten Inform hin.

9. Berichte aus BKR, ZdK, BAG, AGPR

Die Berichte wurden auf den gestrigen Abend vorgezogen. Die Telefon-Live-Schaltung zu Jutta Hanmann, die zeitgleich beim ZdK ist, konnte leider nicht geschaltet werden.

10. Verschiedenes

Adressenbestände

Es wird keine zentrale Adressenverwaltung des Bundesverbandes geben. Die Adressen-Updates der Diözesanverbände für den Versand der neuen Mitglieder-Zeitschrift gehen an Stefan Hain.

Internet

Stefan Hain weist darauf hin, dass die Internet-Seite des Bundesverbandes von den Diözesanverbänden mitgenutzt werden können.

Neuer Anmeldemodus

Der zu dieser Vollversammlung ausprobierte neue Anmeldemodus wurde von den Anwesenden als positiv bewertet und soll beibehalten werden.

Ehemaligen Treffen an der KFH Paderborn

Am 15. Juni 2002 findet an der KFH in Paderborn ein Ehemaligen-Treffen statt. Die Veranstalter sind noch auf der Suche nach Adressen.

Für das Protokoll:

Wolfsburg, 12. Januar 2002

Marco Sacha, Schriftführer

Rüdiger Kerls-Kreß, Vorsitzender

Anlagen: Zusammenfassung der Berichte aus den Mitgliedsverbänden
Zusammenfassung der Berichte aus BKR, ZdK, BAG, AGPR
Überschussrechnung 2001
nur für die Vorsitzenden: Etat 2002